

Die Top 10 bekanntesten Moore in Deutschland im Überblick

1. Murnauer Moos (Bayern)

Das Murnauer Moos liegt bei Garmisch-Partenkirchen und gilt mit 32 km² als größtes Alpenrandmoor Mitteleuropas. Rund zwei Drittel des Moores gehört zu einem Naturschutzgebiet. Das Murnauer Moos ist Heimat von rund 946 Moorpflanzen und etwa 1000 Tierarten.

2. Wurzacher Ried (Baden-Württemberg)

Der Europarat zeichnete das Wurzacher Ried als größte intakte Hochmoorfläche in Mitteleuropa aus.

Besucher schätzen das "Torfbähnle", das durch das Wurzacher Ried fährt und mit zahlreichen Informationen rund um die Geschichte und Entwicklung dieses deutschen Moores aufwartet.

3. Rambower Moor (Brandenburg)

Dieses deutsche Moor gilt als eines der schönsten Durchströmungsmoore in Brandenburg. Ein Rundwanderweg lädt auf rund 12 Kilometer auf eine Wanderung durch die vielseitige Flora und Fauna des Rambower Moors ein.

4. Schwarzes Moor (Dreiländereck Hessen, Thüringen, Bayern)

Das UNESCO-Biosphärenreservat der Rhön erstreckt sich auf rund 243.000 ha und umfasst einen rund 66 ha großen Moorbereich, der sich aus mehreren Niedermooren zusammensetzt. Das Schwarze Moor gehört zu den intakten Regenmooren der Rhön. Hier können Besucher unberührte Moorlandschaften genießen.

5. Venner Moor (Niedersachsen)

Beim Venner Moor handelt es sich um ein früheres Hochmoor, das sich heute über eine Fläche von rund 150 Hektar erstreckt. Das Venner Moor ist ein Naturschutzgebiet mit zahlreichen Tierarten, die u. a. auch vom Aussterben bedroht sind, wie zum Beispiel die Maulwurfsgrielle.

6. Wolfsbruch, Ebbemoore (Nordrhein-Westfalen)

Das Moor Wolfsbruch befindet sich im Naturschutzgebiet Ebbemoore im Sauerland. Besonders eindrucksvoll sind hier die weißen Wollgras Fruchtschöpfe die sich wie Schneebälle über das Moor ziehen. Ein Naturerlebnisweg führt durch die besondere Moorlandschaft Wolfsbruch.

7. Rotes Moor (Hessen)

Das Rote Moor ist das zweitgrößte Hochmoor der Rhön. Es liegt bis zu 830 Meter über dem Meeresspiegel und gilt als besonders beliebter Ausflugsort der Rhön. Dieses Moor ist als Naturschutzgebiet gekennzeichnet und gehört zum Biosphärenreservat Rhön.

8. Stedtlinger Moor (Hessen)

Das Stedtlinger Moor ist etwa 1 Kilometer westlich von Stedtlingen gelegen und erstreckt sich auf einer Fläche von rund 200 x 150 m.

Das Hochmoor ist reich an Flora und Fauna und umfasst auch seltene Moorpflanzen und Tierarten darunter außergewöhnliche Schmetterlinge und Vögel wie Wiesenpieper, Blesshuhn, Stockente oder Feldschwirl. Bei dem Stedtlinger Moor handelt es sich um ein sogenanntes Verlandungsmoor.

9. Harzer Hochmoore

Über Jahrtausende hinweg haben sich die Harzer Hochmoore systematisch über eine beeindruckende Fläche von 2.000 ha ausgeweitet. Über 500 ha erstrecken sich heute nahezu waldfreie Hoch- und Niedermoore. Sie sind Heimat der vom Aussterben bedrohten Alpen-Smaragdlibelle.

10. Naturmoor Bad Aibling (Bayern)

Das Moor aus dem Moorgebiet der Kurstadt Bad Aibling wird auch als „Schwarzes Gold“ bezeichnet, denn das Moor eignet sich zur Behandlung von Rheuma, Ischias oder Arthrose, peripheren Durchblutungsstörungen oder beispielsweise auch bei Osteoporose. Hier besuchen die Gäste Bayerns ältestes Moorheilbad sowie seit 2007 auch ein Thermalbad.